

FORSCHENDES LERNEN: EIN LEHRPROJEKT AM IKMZ



Hugentobler Larissa
Universität Zürich

1. Forschendes Lernen

- Studierende durchlaufen den (gesamten) Forschungsprozess
- Studierende generieren "auch für Dritte interessante" Erkenntnisse (Huber, 2009)
- (Grossteils) selbständige Arbeit der Studierenden
- Projekt durchlaufen: Gestalten, erfahren und reflektieren (Huber, 2009)
- Das Aktivitätsniveau der Studierenden ist hoch und der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt mehrheitlich auf dem Forschungsprozess (Ruess et al., 2016).

2. Seminar am IKMZ

- Wöchentlich 90 Minuten, 15 Semesterwochen
- 24 Studierende
- 6 ECTS
- Teil von: Anwendung in kommunikationswissenschaftlichen Kernbereichen; Wahl-(Pflicht?) Fach nach Beendigung der Assessmentphase, Bachelor Stufe.
- Das Modul ist eigenständig und nicht Teil eines grösseren Ganzen. Inhalt und Format grösstenteils frei.
- Vorgegeben sind Leistungsnachweise: Eine Präsentation und eine Seminararbeit im Umfang von ca. 55'000 Zeichen/Team
- Dazu kamen bei mir Hausaufgaben und eine Reflexion des Forschungsprozesses.

3. Gender & Online Content

Inhaltlich setzen sich die Student*innen mit Geschlechterunterschieden und/oder Geschlechter-spezifischen Fragen, Problemen und Möglichkeiten in digitalen Inhalten auseinander. Fokuspunkt sind hierbei die Reflexion von Geschlechter-spezifischen Fragen in den Inhalten selbst. Als theoretische Anstösse werden Postfeminismus und die Theorie der Maskulinität diskutiert, die Studierende auch als theoretische Basis für ihre Abreiten nutzen können.

4. Lernziele (leicht gekürzt) (I/II)

Inhaltliche Lernziele: Die Studierenden ...

- verstehen die Theorie des Postfeminismus und können dessen Hauptmerkmale aufzählen.
 - verstehen die Theorie der Männlichkeit und können die gängigen Typen von Maskulinität aufzählen und beschreiben.
 - sind sensibilisiert darauf, Inhalte aus einer Geschlechter-Perspektive zu betrachten und kritisch zu reflektieren.
- Methodische Lernziele:* Die Studierenden...
- erarbeiten eine eigene Forschungsfrage.
 - können Forschungsfragen anhand von Kriterien evaluieren und beschreiben was eine gute Forschungsfrage ausmacht.
 - können Strategien zum Eruiere der Textqualität von empirischen Arbeiten anwenden.
 - kennen die gängigen Sampling Strategien für qualitative Sozialwissenschaft, können die für ihre Fragestellung passende Auswahl fällen und diese begründen.
 - verstehen die Aspekte einer qualitativen Inhaltsanalyse und können argumentieren weshalb diese Methode für die Beantwortung ihrer Forschungsfrage geeignet ist.

4. Lernziele (II/II)

Die Studierenden...

- kennen den Unterschied zwischen deduktivem und induktivem qualitativen Codieren und können für ihre Arbeit die passende Strategie auswählen, rechtfertigen und anwenden.
- kennen Qualitätskriterien einer guten schriftlichen Arbeit und können diese in ihrer eigenen Seminararbeit umsetzen.
- kennen Qualitätskriterien einer guten Präsentation und können diese in ihrer eigenen Projektpräsentation umsetzen.
- kennen Aspekte der konstruktiven Kritik und können diese umsetzen, indem sie ihren Kommilitonen auf eine Präsentation ein Feedback geben.

5. Semesterplan (gekürzt)

W1: Forschungsfrage (I/III) & Überblick Semester
Erstes Sammeln von möglichen Forschungsfragen zum Seminarartikel; Überblick über das Semester; Erklärung forschendes Lernen

W2: Forschungsfrage (II/III) & Forschungszyklus
Was sind Strategien um geeignete Forschungsfragen zu erarbeiten? Wie kann ein Forschungsprozess ablaufen?

W3: Forschungsstand & Input Tools
Wie recherchiert man den Forschungsstand?; Input zu Tools, die helfen können

W4: Theorie
Welche Theorien könnten für unsere Arbeit relevant sein?

W5: Sampling & Abschluss Forschungsfrage (III/III)
Sampling-Methoden; Reality-Check für Forschungsfragen

W6: Forschungsplan (keine Präsenzveranstaltung, Möglichkeit zur Besprechung)
Selbständige Erarbeitung eines Forschungsplans

W7: Datenanalyse (I/II) & Input Präsentationen
Wie kann man beim qualitativen Codieren vorgehen?

W8: Datenanalyse (II/II) & Input Feedback
Aktivität zur Datenanalyse; Input zu Aspekten von konstruktivem Feedback

W9: Codebuch (keine Präsenzveranstaltung, Möglichkeit zur Besprechung)

W10: Input Schreiben einer Seminararbeit & offene Fragen
Tipps zum Schreibprozess

W11-13: Studierendenpräsentationen (&Feedback)
Vorstellen der Arbeit; Peer-Feedback; schriftliches Feedback von der Lehrperson

W14: Inputs & Diskussion: Was macht ein gutes Paper aus?

W17: Abgabe Seminararbeit und Reflexion Forschungsprozess

6. Didaktische Elemente

(Scholkmann, 2016)

- Strukturierte Aufgabenbearbeitung (Scholkmann, 2016)
 - Semesterplan
 - Hausaufgaben
- Wissenskonstruktion als sozialer Prozess (Scholkmann, 2016)
 - Teamarbeit
 - Diskussionen im Seminar
 - Feedback-Kultur
- Reflexives Lernen (Scholkmann, 2016)
 - Prozessreflexionen während dem Semester
- Lehrende als Lernbegleitung (Scholkmann, 2016)
 - Rigide Strukturen, Angebote für Feedback, Input nicht zu Beginn eines Themas

7. Resultate:

Studierendenprojekte

GENDER ON GRINDR



FEMALE ENTERPRENEURSHIP THE CASE OF CHIARA FERRAGNI

Who Does What? Gender Differences in Online Content Creation



Men and Body Positivity on Instagram

Inés Gonzalo & Michelle Bass

Parental Stereotypes in commercials
- How are Mothers and Fathers portrayed in TV-Commercials?

8. Fazit

- Grosse Fortschritte während dem Semesterverlauf (die meisten Gruppen)
- Teamarbeiten als potentielle Konflikttherde
- Wertschätzung des regelmässigen Feedbacks
- Leichte Überforderung beim Codieren
- Kann in Zukunft klarer kommuniziert werden: Arbeiten werden als «erste empirische Arbeit» bewertet, nicht wie eine Arbeit die für die Publikation bereit ist.
- Sehr lehrreich für Studierende und Lehrperson
- Abwechslungsreich
- Erfordert ständigen Fokus/Auseinandersetzung mit dem Thema

Bibliographie

Huber, Ludwig (2009): Warum Forschendes Lernen nötig und möglich ist. In: Huber, Ludwig / Hellmer, Julia & Schneider, Friederike: *Forschendes lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen*. Bielefeld: Universitätsverlag Webler.

Ruess, Julia, Christopher Gess., Wolfgang Deicke. Forschendes Lernen und forschungsbezogene Lehre - empirisch gestützte Systematisierung des Forschungsbezugs hochschulischer Lehre. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, [S.l.], apr. 2016. ISSN 2219-6994. Verfügbar unter: <https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/914>.

Scholkmann, Antonia. "Forschend-entdeckendes Lernen: (Wieder-)Entdeckung eines didaktischen Prinzips." *Neues Handbuch Hochschullehre NHH*, 2016, 1-36.